Artenschutzgutachten

Bebauungsplan Nr. 21
2. Änderung
„Brüner-Tor-Platz“
In Wesel

Inhaltsübersicht

1.	**Titel / Inhaltsverzeichnis**	**Seiten**	**1**
2.	**Artenschutzgutachten**	**Seiten**	**2 – 3**
3.	**Literaturverzeichnis**	**Seiten**	**4 – 5**

Karten

1. Luftbild und 300 m Umkreis

Bearbeitung

Stadt Wesel
Fachbereich 1
Team 14: Bauleit- und Verkehrsplanung
Sachbearbeiter: Jürgen Illmer

Stand 23.10.2015

Artenschutzgutachten

Bebauungsplan Nr. 21
2. Änderung
„Brüner-Tor-Platz“
In Wesel

Beschreibung der Planung und des Plangebietes

Im Stadtgebiet von Wesel soll ein Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt werden. Das Plangebiet liegt zwischen Caspar-Baur-Straße und Lipperheystraße (siehe Plan) und weist zurzeit eine Bebauung mit einem leerstehenden Schulgebäude mit Schulhofanteilen und der ehemaligen Hausmeisterwohnnung (zurzeit als Großtagespflegestelle genutzt) auf. Grünflächen sind nur in geringem Umfang vorhanden. An der Lipperheystraße stehen 4 große Bäume.

Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als Sondergebiet für den Gemeinbedarf dargestellt. Im Rechtskräftigen Bebauungsplan ist diese Darstellung umgesetzt. Im neuen Bebauungsplan soll die Aufgabe des Schulstandortes durch eine Festsetzung als Allgemeines Wohngebiet realisiert werden.

Dieser Bereich ist ringsum durch die städtische Bebauung des Stadtkernrandes umgeben.

Rechtliche Grundlage Artenschutz

Grundlage des rechtlichen Artenschutzes ist der § 44. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes 2009:

(1) Es ist verboten
1. Wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.
2. Wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. Wild lebenden Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

Allgemeine Vorprüfung

Gemäß der Planung werden ein Abbruch des großen, geschlossenen Baukörpers des Schulgebäudes und der Ersatz durch 2 kleinere Baukörper mit Wohnbebauung erfolgen. Die vorhandenen Bäume als bedeutende Grünstrukturen werden zu Erhaltung festgesetzt. Dadurch werden die wichtigen Grünstrukturen für den Artenschutz erhalten.

Es liegen zurzeit keine Erkenntnisse über Vorkommen von planungsrelevanten, geschützten Arten vor. Diese sind aber prinzipiell möglich (z.B. Zwergfledermaus). Folgende Gruppen sind möglich bzw. zu erwarten:

Vögel

In den Grünstrukturen sind die für solche starken Störungen unterworfenen Stadtbiotope typischen Vogelarten zu erwarten, hierbei handelt es sich um wenig störanfällige „Allerweltsarten“ wie Amsel, Buchfink, Kohlmeise u. ä. Diese Arten werden durch den Erhalt der Bäume und auch durch das Beibehalten eines normalen Umfangs der Versiegelung (GRZ 0,4) weiterhin ihren Lebensraum behalten. Sollte der Abriss des Gebäudes während der Brutzeit des Mauerseglers erfolgen, sind auf eventuell (theoretisch) mögliche Bruten zu achten. Dies könnte Verzögerungen notwendig machen.

Planungsrelevante Arten sind aufgrund der starken Nutzung und der insgesamt geringen Grünstruktur nicht zu erwarten bzw. sind eine Gefährdung durch den Erhalt der Bäume als Grünstruktur unwahrscheinlich.

Fledermäuse

Grundsätzlich ist mit dem Vorkommen von gebäudebewohnenden Fledermäusen im Plangebiet und im 300 m Umkreis zu rechnen (z.B. Zwergfledermaus).

Vor größeren Sanierungs- bzw. Abbrucharbeiten ist eine fachkundige Begehung und Kontrolle erforderlich.

Notwendige Maßnahmen

Daraus folgt, dass bei allen Baumaßnahmen die Belange des Artenschutzes (insbesondere Fledermausarten) durch eine ökologische Baubegleitung mit fachkundigen Personen von der Planungsphase bis zur Fertigstellung sichergestellt werden muss. Dies gilt schon bei der derzeitigen Rechtslage.

Resümee der artenschutzrechtlichen Prüfung:

Die allgemeine Vorprüfung ergab **für keine Art eine erhebliche Beeinträchtigung**. Damit entfällt die Notwendigkeit des 2. Schrittes der Einzelprüfung und 3. Schrittes zur Prüfung der Voraussetzungen für eine Abwägung bzw. Ausnahme.

Aufgestellt: 23.10.2015

Stadt Wesel, Team 14

Bauleit- und Verkehrsplanung

Jürgen Illmer.

Literatur

AICHELE, D.; SCHWEGLER H.W.: Unsere Gräser. Franckh'sche Verlagshandlung. Stuttgart. 1965

ADAM K., NOHL W., VALENTIN W.: Bewertungsgrundlagen für Kompensationsmaßnahmen bei Eingriffen in die Landschaft. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft, Düsseldorf 1986

Biedermann, U. et al.: (2008a): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in …..NRW. Hersg. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 - 18

Biedermann, U. et al.: (2008b): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in …..NRW. Hersg. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 - 37

BLAB, J.: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere 2. Aufl. Kilda-Verlag. Greven. 1986.

BRAUN, Monika & Fritz DETERLEN (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 1. 687 S. Verlag Ulmer

BRAUN, Monika & Fritz DETERLEN (2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 2. 704 S. Verlag Ulmer

BRECHTEL & KOSTENBADER (Hrsg.): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. Verlag Ulmer.2002

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 53. Bonn – Bad Godesberg 1998

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55. Bonn – Bad Godesberg 1998

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 20. Bonn – Bad Godesberg 2005

BUNZEL-DRÜKE, M., C. BÖHM, P. FINCK, G. KÄMMER, R. LUICK, E. REISINGER, U. RIECKEN, J. RIEDL, M. SCHARF & O. ZIMBALL (2008): Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung – „Wilde Weiden“. – Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V., Bad Sassendorf-Lohne. 215 S.

DIETZEL, P.: Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Verlag Ulmer. 1998

DINTER, W.: Waldgesellschaften der Niederrheinischen Sandplatten. Dissertationes Botanicae Bd. 64. J. Cramer. Vaduz. 1982.

EBERT, G (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bde. 1 – 10. Verlag Ulmer. 1993 - 2005

EHLERS, M.: Baum und Strauch in der Gestaltung der deutschen Landschaft. Verlag Parey. Berlin und Hamburg. 1960

ELLENBERG, H.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. Ulmer Verlag, 4. verb. Aufl., Stuttgart, 1986

FOERSTER, E.; W. LOHMEYER, W. SCHUMACHER, R. WOLFF-STRAUB: Florenliste von Nordrhein-Westfalen. Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen. Bd. 7. Recklinghausen. 1982

KLAPP, E.: Taschenbuch der Gräser 11. Aufl. Verlag Parey, Berlin Hamburg. 1983

HAYMAN, Peter & Rob HUME: Die Vögel Europas. Der Pocketband. Verlag Frankh-Kosmos. Stutt-…..gart. 272 S.

ILLMER, J.: Vorläufige Florenliste von Wesel. Wesel 1986

ILLMER, J.: Florenliste des Kreises Wesel. Wesel 1988

KIEL, Ernst-Friedrich: Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen. Herausgegeben im Auftrag des Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. 257 S. – 2008

KREIS RECKLINGHAUSEN, Amt für Planung und Naturschutz (Hrsg.): Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung. Arbeitshilfe. 1994

KREIS WESEL, Oberkreisdirektor (Hrsg.): Landschaftsplan Raum Wesel, Textliche Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen sowie Erläuterungen. 1989

LABO (2009) Hersg.: Bodenschutz in der Umweltprüfung nach BauGB. Leitfaden für die Praxis der Bodenschutzbehörden in der Bauleitplanung. 1 - 69

LANDSCHAFTSGESETZ NORDRHEIN-WESTFALEN: Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.7.2000, zuletzt ge ändert durch Gesetz vom 16.3.2010.

LAUFER, H. & K. FRITZ & P. SOWIG: Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Verlag Ulmer. 2007
LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen. Bd. 17. Recklinghausen. 1999.
MEßERSCHMIDT: Bundesnaturschutzrecht 1977/2008. Kommentar zum Bundesnaturschutzgesetz, Vorschriften und Entscheidungen. Loseblattsammlung.
RUBNER, K.; F. REINHOLD: Das natürliche Waldbild Europas als Grundlage für einen europäischen Waldbau. Verlag Parey. Hamburg und Berlin. 1953
ROTHMALER, W: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Niedere Pflanzen. Berlin. 1983.
RUNGE, F.: Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas 8/9. Aufl. Aschendorf Münster. 1986
SCHROEDER, Diedrich (1978): Bodenkunde in Stichworten. 3. Aufl. 1 – 154. Verlag F. Hirt.
SCHUMACHER, W.: (Hrsg.). Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. Bonn. September 1995.
STERNBERG & BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs. Bde 1 + 2. Verlag Ulmer. 1999, 2000
STRESEMANN, E. (Hrsg.). Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD. 3 Bde. in 4. Berlin. 1981.1983.1984.1985.
SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C.SUDFELDT. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 777 S.
BIEDERMANN, U. et al.: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in NRW. – …..HERSG: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 – 18. März 2008.
BIEDERMANN, U. et al.: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW. – …..HERSG: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 – 37. September 2008.
VERBÜCHELN, G. et al.: Rote Liste der Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. HERSG.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung. LÖBF - Schriftenreihe Bd. 5. 318 S. 1995.



Legende

300 Meter Zone

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

Flächenanalyse (m², ca.)

BPL 21 -2 Luftbild	2.553
BPL 21 - 2 Luftbild i.d. 300 m Zone	439.981
Su	442.534

Projekt : **Bebaungsplan Nr. 21**

"Brüner-Tor-Platz" - 2. Änderung

Planinhalt : **Luftbild** im Geltungsbereich des BPL 21 - 2. Änderung und in der 300 Meter Zone

Aktenzeichen :		Plannummer : 1
Bearbeiter / Datum	Bearbeiter / Datum	Geändert am : / Zeichen
Illmer Oktober 2015	Schmelting 02.11.2015	Schmelting 12.11.2015

Fachbereich 1
Team 14
Bauleit - u. Verkehrsplanung

1 :

HANSESTADT WESEL
Die Bürgermeisterin